

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 2. Jänner 1968, 8.30 Uhr:

Im Westen und Norden Tirols hat Schneefall eingesetzt. Im Bereich Arlberg - Lechtal beträgt der Neuschneezuwachs bereits 10 bis 20 cm. Laut Wetterwarte ist in den Nordalpen und im Raum Kitzbühel in der ersten Tageshälfte noch mit einem mäßigen Neuschneezuwachs zu rechnen. In den Zentralalpen ist nur ein geringer Schneefall zu erwarten. Osttirol bleibt im wesentlichen niederschlagsfrei.

Durch den von West auf Nord drehenden Wind ist in Kammlagen neuerlich mit Bildung von Schneebrettern zu rechnen. Vereinzelt können im Nordwestteil des Landes Lawinen die hochgelegenen Seitentäler gering gefährden. Abseits der gesicherten Pisten und Abfahrten bleibt daher in den Nordalpen besonders süd- bis ostseitig eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten. In den Zentralalpen und südlich des Alpenhauptkammes ist die Schneebrettgefahr nur gering.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Kurzfassung für Frühnachrichten - Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes,
vom Dienstag, den 2. Jänner 1968, 7.45 Uhr:

Im Westen und Norden Tirols hat Schneefall eingesetzt und im Bereich Arlberg - Lechtal bereits bis 20 cm Neuschnee gebracht. Auch in den übrigen Nordalpen und im Kitzbüheler Raum ist in der ersten Tageshälfte ein mäßiger Neuschneezuwachs zu erwarten. Durch den kräftigen Wind bleibt in Nordtirol vorwiegend süd- bis ostseitig in Kammlagen eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten. In Süd- und Osttirol ist die Schneebrettgefahr gering.